

Alternative zur „Achse“ gesucht

Von unserem Redakteur
Kai Purschke

DELMENHORST·GANDERKESEE. Dass sich die Delmenhorster Verwaltung in Bezug auf die B212 neu von einer Umgehungsstraße durch Ganderkesee verabschiedet hat, sorgt in der Nachbargemeinde für Freude. Zumindest bei Bauamtsleiter Peter Meyer. „Ich habe das heute im WESER-KURIER gelesen und mich darüber gefreut“, sagte er gestern. Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und Erster Gemeinderat Rainer Lange waren für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Meyer bestätigte, dass die Verwaltungen beider Kommunen an einer gemeinsamen Stellungnahme arbeiten, die jedoch noch nicht fertig sei. Zur von Delmenhorst ins Spiel gebrachten „Entwicklungsachse“ sagte Meyer: „Wir wollen eine solche Straße nicht, also kann sie in der Stellungnahme auch nicht auftauchen.“ An wen oder was die Stellungnahme adressiert sein wird, sagte Meyer nicht. „An alle, die es interessiert“, erklärte er – mit dem Zusatz, dass er keine abschließende Auskunft darüber geben könne. Ebenso wenig in der Frage, ob das von beiden Kommunen zunächst angepeilte Moderationsverfahren durch den Kommunalverbund nun endgültig vom Tisch sei.

Wenn eine Umgehungsstraße durch Ganderkesee nicht zustande kommt, was zumindest für die Gantergemeinde von Anfang an klar war, muss eine Alternative her. Peter Meyer komme da so ein Gedanke, erzählt er: „Das Theine-Gutachten zeigt ja Alternativen auf, vielleicht sollte man da mal reingucken.“